



Infozeitung der KA Kommunalpolitische Alternative Unabhängige Wählergemeinschaft Bienenbüttel



Kennen Sie mich schon? Nein?
Na, dann wird es aber Zeit, dass wir uns kennenlernen!

Sabine Büttel ist mein Name!



Vorsicht: Satire!

Ich bin vor ein paar Jahren zugezogen, wie viele andere auch. Wohne jetzt im Bienenweg. Habe einige Zeit gebraucht um mich einzuleben, die Menschen kennenzulernen, mich zurecht zu finden, Freunde zu finden. Wie es einem halt' so geht als Neubürger. Jetzt fühl ich mich eigentlich ganz wohl hier. Ja eigentlich, wenn ich mich bloß nicht so häufig über dieses und jenes ärgern würde! Hier in Bienenbüttel ist aber auch manchmal was los!

Ich habe beschlossen mir in Zukunft alles von der Seele zu schreiben. Falls es Ihnen manchmal auch so geht, lassen Sie es mich wissen. Ich bin über die Redaktion zu erreichen.

Neulich (ist ja schon ein bisschen her, aber ich muss es einfach mal loswerden) habe ich mich besonders geärgert. Da wurde in vielen Tageszeitungen ausführlich über unseren stellvertretenden Gemeindebrandmeister berichtet. Wer ihn bis dahin noch nicht kannte, konnte einiges über ihn erfahren. So ist es auch mir ergangen und ich musste mich schon sehr wundern. Da wird er nicht zum stellvertretenden Gemeindebrandmeister wiedergewählt, weil er vor zwei Jahren auf einer öffentlichen Ratssitzung zu laut seine Meinung geäußert hat, ja sogar persönlich beleidigt soll er einige Ratsmitglieder haben. Na, ja, das kann ich nicht beurteilen, da war ich nicht dabei. Einen Denktzettel wollte man ihm verpassen, aber für welche Äußerung nun genau, vermag niemand mehr zu sagen. Und dann war in der Presse zu lesen, so hart sollte der Denktzettel gar nicht ausfallen. Hat man sich da etwa vor der geheimen Wahl nicht richtig abgesprochen? Apropos geheim: erst der Landkreis musste fest-

stellen, dass die Wahl keine Geheime war. Das hätte unser Gemeindevorstand aber wissen müssen. Damit war ein entscheidender Wahlgrundsatz verletzt worden. Also alles ungültig und auf einer neuen Sitzung noch einmal abstimmen. Aber was sollte das schon ändern? Aber siehe da, mit einem Mal sollten Gespräche zwischen allen Beteiligten stattfinden. Und, oh Wunder, jetzt sind die Damen und Herren doch für eine Wiederwahl. Dieses Mal ist auch keine geheime Wahl vorgesehen (na ja, wenn unser Gemeindevorstand auch nicht weiß, wie es geht!). Ich frage mich nur, woher dieser Sinneswandel kommt. Hat die Mehrheit der Ratsmitglieder kalte Füße bekommen, oder waren die Worte des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters doch nicht so beleidigend? Entschuldigt, wie vom Bürgermeister behauptet, hat er sich wohl doch nicht. Wie dem auch sei, solche Männer brauchen wir in Bienenbüttel. Ich hoffe, der stellvertretende Gemeindebrandmeister hat sich nicht einschüchtern lassen und sagt auch zukünftig seine Meinung. Hut ab vor einem Mann, der trotz öffentlicher Blößstellung sein Ehrenamt weiterhin würdig und mit vollem Einsatz vertreten möchte.

Ich warte jetzt erst einmal ab in welches Fettnäpfchen unsere politische Spitze als Nächstes tappt. Bis dahin eine leicht frustrierte

Sabine Büttel



Beverbeck im Dorferneuerungsprogramm

Ende März, als die Diskussionen und Planungen für ein Feuerwehrgerätehaus in Beverbeck in die entscheidende Phase traten, erinnerte die KA-Ratsgruppe Rat und Verwaltung an Zuschussmöglichkeiten. Der KA-Ratsgruppensprecher hatte Kontakt zu entsprechenden Stellen aufgenommen. Er konnte in Erfahrung bringen, dass nicht wie sonst nur zu Beginn eines Jahres sondern auch per 1.7.2000 ausnahmsweise Gelder zur Verfügung stehen. Sofort brachte die KA Beverbeck ins Spiel. Und jetzt steht das Ergebnis fest: Beverbeck ist mit Wirkung 1.7.2000 in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen worden, zusammen mit Altemmedingen. Die Förderung erfolgt durch das niedersächsische Förderprogramm PROLAND, das aus EU-Mitteln der Agenda 2000 finanziert wird (ganz aktuell nachzulesen im Internet unter www.niedersachsen.de). Toller Einsatz der KA-Ratsgruppe !!!

Die Bienenbütteler Bienen sticht kaum mehr, Bienenbüttel informiert nicht mehr, deshalb muß wieder Durchblick her!

...aktuell ...aktuell ...aktuell ...aktuell ...aktuell

Einen Tag nach dem Ablauf der Bindungsfrist an den Bürgerentscheid vom 19. Juli 1998 soll die entscheidende Ratssitzung zur Ortsmitte stattfinden (Einladung zum 20. Juli liegt vor). Warum diese Eile? Warum schon wieder den Bürger vor den Kopf stoßen? Unser Vorschlag:

Erst detaillierte Bürgerinformation dann Ratsentscheid!

Und zwar nach den Sommerferien.

...aktuell ...aktuell ...aktuell ...aktuell ...aktuell

Hohenbostel

Gespräche mit Bürgern suchen - oder: warum nicht gleich so!

Man kann zur sogenannten Teileinziehung der Straße „Zur Wasch“ ja unterschiedlicher Meinung sein. Wichtig aber ist, dass vor einer entgeltlichen Entscheidung mit allen Betroffenen und miteinander geredet wird. Die von der KA immer geforderte Bürgerbefragung vor einer entgeltlichen Beschlussfassung wurde zu diesem Thema auf der vorletzten Bau- und Umweltausschuss- und der

letzten Ratssitzung in Hohenbostel praktiziert. Eine solche Befragung war vom KA-Ausschussmitglied bereits in der Sitzung Anfang Februar gefordert worden, aber zu diesem Zeitpunkt von den übrigen Ausschussmitgliedern abgelehnt worden. Plötzlich aber haben es alle Ratsmitglieder schon immer gleich so gewollt.... Warum also nicht gleich so?!

Ortsmitte

Die Bindungsfrist an den 1.Bürgerentscheid läuft Mitte Juli (19.07.) aus! Wie geht es jetzt weiter? In der letzten Juni-Woche wurde bereits eine Materialauswahl in der Bau- und Umweltausschussitzung getroffen.

Werden jetzt eigentlich Aufträge an Bauhandwerker für den Bau des neuen Rathauses erteilt? Und erst danach die Bürger informiert? Werden die Bürger wieder vor vollendete Tatsachen gestellt? Wo bleibt die versprochene Bürgerbefragung vor Beschlussfassung????

Die KA wünscht allen Lesern eine schöne Urlaubszeit!



